

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

9. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 7. März 1839.

Inhalt.

Wie Maria beten lernte. — Armensache. — Predigt-
angeige. — Hallischer Getreidepreis. — 28 Bekanntmachungen.

Wie Maria beten lernte.

Ein Buch für Eltern und Erzieher.

Wenn in einem früheren Stücke des Wochenblatts zum Nutz und Frommen vieler Familien unserer Stadt eine Reihe trefflicher in Christlichem Sinne abgefaßter Jugendschriften angegeben worden ist, so dürfte es auch gewiß mancher um das Wohl ihrer Kinder besorgten Mütter nicht unwillkommen sein, auf ein Buch aufmerksam gemacht zu werden, dessen Zweck es ist, ein Wort zu reden an alle Mütter, denen am Herzen liegt, was ihren Kindern vor Allem noth thut. Wie meinen das bei Friedrich Perthes, Hamburg 1839, herausgekommene Büchlein: „Wie Maria beten lernte, Christin wurde.“ (Pr. 7½ Sgr.) Es zerfällt diese 50 Seiten füllende Schrift nach einigen beherzigungswerthen vorredenden Bemerkungen in 2 Abschnitte. Während der 2te Abschnitt, „Was lernt Maria beten?“ überschrieben, eine reiche Anzahl lieblicher, einfachkindlicher Gebete enthält, giebt der erste unter der Ueberschrift: „Wie lernt Maria beten?“ die trefflichsten Anweisungen, wie der Saame der Gottesliebe und Gottesfurcht früh-



frühzeitig in die empfänglichen Herzen der Kinder gestreut und das Bedürfniß nach stetem Umgang mit Gott in ihnen geweckt werden könne.

Wer es fühlt, wie Noth es sei, die kindlichen Gemüther vor Gleichgültigkeit in göttlichen Dingen, diesem ärgsten Feinde alles christlichen Lebens, zu bewahren und sie für das Göttliche rege und empfänglich zu machen, der wird mit dem Einsender wünschen, dieses Buch, das man einen Hauskatechismus für Mütter beim ersten Unterricht ihrer Kinder nennen möchte, von recht vielen gekannt und benutzt zu wissen, damit das darin geredete Wort durch den Mund frommer Mütter und Erzieher in die Herzen der Kinder hinein gepflanzt und in ihnen lebendig gemacht werde zur Ehre dessen, der da gesagt hat: „Lasset die Kindlein zu mir kommen.“ W—n.

Chronik der Stadt Halle.

1. Armensache.

Nach der erfolgten Entbindung des Kaufmann Herrn Fürstenberg von seinem Amte als Bezirksvorsteher des 1sten Bezirks ist zu dessen Nachfolger der Stadtverordnete, Wölkhermeister Herr Hehne erwählt und bestätigt worden. Indem wir dies hiermit öffentlich bekannt machen, bemerken wir zugleich, daß der gedachte Bezirk die Häuser sub Nr. 1—126 umfaßt.
Halle, den 1. März 1839.

Der Magistrat.

2. Am Sonntage Lätare (10. März) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Um 2 Uhr Hr. Cand. Kraft. Sonntag

tag den 10. März nach beendigter Vormittagspredigt
allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpf.
Super. Fulda. Katechismuspredigten: Montag
den 11. März um 8 Uhr Hr. Super. Guerike.
Mittwoch den 13. März um 8 Uhr Hr. Archidia.
Prof. Franke. Freitag den 15. März um 8 Uhr
Hr. Oberpf. Sup. Fulda.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Ehr-
richt. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt.

Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr.
Rienäcker. Um 2½ Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc.
Vormittags um 11½ Uhr akademischer Gottesdienst,
Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Feld.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liewann.
Um 2 Uhr Hr. Diac. Vbhme. (Vorlesung der Pas-
sionsgeschichte.)

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 5. März 1839.

	2 Ehlr. 20 Egr.	— Pf.	bis 2 Ehlr. 27 Egr.	6 Pf.
Weizen	1 , 27 ,	6 , —	2 , 2 ,	6 ,
Roggen	1 , 12 ,	6 , —	1 , 15 ,	— ,
Gerste	1 , — ,	— , —	1 , 3 ,	9 ,
Hafer	1 , — ,	— , —	1 , 3 ,	9 ,

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
vom Diaconus Dryander.

Bekannt-

Bekanntmachungen.

Nachweisung

der im Monat Februar c. hieselbst polizeilich bestrafte
Personen.

- | | | |
|----|---|--------------|
| 1) | Wegen muthwilligen Vexelns | 48 Personen. |
| | Hiervon wurden 23 mit Arrest und 18 mit Zwangsarbeit bestraft, 6 mit Reiseroute in ihre Heimath dirigirt, und bei 1 die einjährige Einstellung in die Correctionsanstalt zu Zeitz beantragt. | |
| 2) | Wegen lieblichen Umhertreibens | 14 |
| | Hiervon wurden 5 mit Arrest u. 3 mit Zwangsarbeit bestraft, 5 mit Reiseroute in ihre Heimath gewiesen, und bei 1 die zweijährige Einstellung in die Correctionsanstalt zu Zeitz in Antrag gebracht. | |
| 3) | Wegen Scandals, öffentl. Ruhestörung
oder sonstigen Straßenunfugs | 6 |
| 4) | unterlassener polizeil. Meldung | 3 |
| 5) | Schulversäumnis der Kinder | 5 |
| 6) | unterlassener Straßenreinigung,
Eishacken zc. resp. Verunreinigung
der Straße | 2 |
| 7) | Abladens des Schnees und Eises
auf öffentlichen Wegen | 3 |
| 8) | widerrechtlicher Verlassung des
Dienstes | 1 |

Summa 82 Personen.

Außerdem wurden 29 Personen wegen Criminalverbrechen zur Untersuchung gezogen und an die betreffenden Gerichte abgegeben. Die gestohlenen Sachen wurden fast sämmtlich wieder herbeigeschafft.

Halle, den 2. März 1839.

Der Magistrat.

1 Thaler Belohnung dem, welcher einen auf dem Wege von Diemitz bis Wöblich verlorenen goldnen Ring mit weißem Amethyst in der Expedition d. Vl. abgiebt.

Der von dem verstorbenen Gastwirth Friedrich Wilhelm Ernst nachgelassene, jetzt dessen beiden minorennen Kindern zugehörige, vor dem Steinhore belegene Gasthof zur Drekel sub Nr. 1495, an Wohnhaus, Neben- und Seitengebäuden, Ställen und Hofraum, von den Werkverständigen auf 2697 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. nach Abzug der Onerum abgeschätzt, soll unter vorausgesetzter gerichtlichen Genehmigung aus freier Hand verkauft werden; Kauflustige haben sich daher binnen dato und vier Wochen bei dem Vormunde der minorennen Geschwister Ernst, dem Kaufmann Herrn Johann Friedrich Wilhelm Schulze, zu melden und ihre Gebote bei demselben abzugeben.

Halle, den 22. Februar 1839.

Ein Logis aus Stube, Kammer und Zubehör bestehend, Aussicht nach den Garten und ins Freie am botanischen Garten, ist zum 2. April c. zu beziehen; das Nähere im Hause Nr. 1078^a selbst oder beim Tischlermeister Letius Nr. 542.

Strohhof Herrenstraße Nr. 2053 ist eine Stube, Kammer und Küche zu vermieten.

Mit allen Arten Stuhlmacher- und Tischlerarbeiten im neuesten modernen Geschmack empfiehlt sich und verspricht bei möglichst billigen Preisen Garantie für Güte und Dauer zu leisten

Ferdinand Graf jun.
große Ulrichsstraße Nr. 23.

Schuhmacherhanf,
feinsten, zweimal gehechelten, bei Fr. Schlüter sen.
große Steinstraße Nr. 86.

Lüneburger Flach, beste Sorte, bei
Fr. Schlüter sen.

Eine Stube, Kammer und Küche parterre wird bis Ostern d. J. von einer kleinen ordentlichen Familie gesucht, wer dergleichen hat oder nachweisen kann, melde sich bei dem Heringshändler Herrn Wolze am Markte. Der Miethszins wird praenumerando gezahlt.

Selbstunterricht im Reiten.

Im Verlage von G. Vasse in Quedlinburg ist so eben erschienen:

A. D. Bergnaud's praktischer Unterricht in der
Reitkunst

für Herren und Damen,

insbesondere zur Selbstbelehrung. Enthaltend: Die Civil- und Militair-Reitschule; die Reitschule für Damen; das Fahren; Besorgung und Unterhaltung des Pferdes auf der Reise; die thierarzneikundlichen Kenntnisse, welche vor dem Eintritt regelmäßiger Hülfe der Kunst nothwendig werden; den Ankauf, die Bezeichnung u. Dressur der Pferde. Mit Abbildungen. 8. geh. 20 Sgr.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Allerlei Schreibereien werden gefertigt, correct und prompt geliefert auf der Residenz 3 Treppen links.

Kupfer = Einkauf.

Von auswärts habe ich den Auftrag, 1 bis 2 Centner altes Kupfer zum höchsten Preis einzukaufen.

Jr. Wiegsmann, Mechanikus.
Neumarkt, Breitestraße Nr. 1213.

Von meinen für eigne Wirthschaft bestimmten sehr guten Kohlensteinen, sowohl kleine als Doppelform, habe ich auch in diesem Jahre etwas zu verkaufen übrig und stelle billige Preise.

Scharre. Strohhof.

Die Wittwe Rudolph macht ihren in- und auswärtigen Anverwandten und Freunden hiermit die ergebensste Anzeige, daß sie sammt ihren 3 Kindern, Namens Friedrich, Rosine und Carl, hinsichtlich des Postdiebstahls durchaus auf keine Weise vertheiligt ist — und sie daher sich auch keine Verringerung ihrer Ehre und guten Namens verspricht. —

Die Strohhutfabrik von Meißner & Comp.
in Leipzig

beehrt sich einem hochgeschätzten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß das Bleichen und Verändern getragener Strohhüte bereits seinen Anfang genommen hat, und es wird für Halle und die Umgegend

Madame Emilie Schuffenhauer
die Güte haben, die Uebernahme und Zurückstellung der Hüte zu besorgen.

Für elegante und weiße Appretur werden wir die größte Sorge tragen, und somit hoffen wir durch reelle Bedienung uns wie in frühern Jahren das Zutrauen eines geehrten Publikums zu erfreuen.

Meißner & Comp. in Leipzig.

In Bezug auf obige Anzeige füge ich noch hinzu, daß von meiner Seite alles gethan werden wird, um für die Uebernahme und Zurückstellung der mir anvertrauten Hüte die größte Pünktlichkeit und Sorge zu tragen.

Emilie Schuffenhauer.

Gleichzeitig erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum aufmerksam zu machen auf mein großes Lager Damen- und Kinder-Corsets eigener Fabrik, in allen Gattungen nach den neuesten Pariser Modells gearbeitet, und versichere bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Emilie Schuffenhauer,

Putz- und Modewaaren-Handlung, große Ulrichs-
straße Nr. 75 in Halle.

A. S. Silberberg in der großen Klausstraße hat unter dem 6ten d. M. eine große Sendung neuer Dessains Rattune achtfarbig erhalten und verkauft die Elle zu 3 bis 5 Sgr., weiße Waaren zu auffallend billigen Preisen.

Mein in der Wallstraße Nr. 1096 belegenes Haus von 4 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche nebst hinlänglicher Stallung steht zu verkaufen. Gottfr. Henicke.

Concert = Nachricht.

Sonnabend den 9ten d. M. findet die dritte Unterhaltung statt (als Concert), in welcher auf allgemeines Verlangen auch die Cavatine aus Robert der Teufel wiederholt wird.
Georg Schmidt.

In einer Materialhandlung in Berlin wird ein wohlzogener junger Mann als Lehrling verlangt. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Ober-Bergrevisor Köhrig, große Ulrichsstraße Nr. 24.

Ganz vorzügliches Hamburger Rauchfleisch, ausgezeichnet schönen Russischen Caviar in Pfundgläsern bei
G. Kawald.

Von dem so beliebten Cardinal à Vout. 15 Sgr. und Cardinal genereux à Vout. 20 Sgr. ist fortwährend zu haben bei
G. Kawald
zur Rheinischen Traube.

Frischen Russischen Caviar in 1 Pfund: Fäßchen empfiehlt die Risselsche Handlung.

Brickheringe mit Gewürz; Sauce à Saucé 1 Sgr. etwas ganz delicatés bei Bolze.

Spieckheringe mit einer kräftigen Gewürz: Sauce empfiehlt als etwas delicatés Bolze.

Kaufmanns: Flohheringe (diese Sorte Heringe hat ein zartes fettes weißes Fleisch und ist etwas delicatés), alle andern Sorten Heringe sind wieder frisch angekommen beim Heringshändler Bolze.

Braunkohlensteine bester Qualität sind billigst zu haben Nr. 599 Moritzkirche.

Das von T. B. eingesandte Gedicht ist vom Censor gestrichen und kann in der Expedition dieses Blattes zurückgenommen werden.
d. Red.